



Hygiene- und Schutzkonzept des Kulturkreis Impulse zur Wiederaufnahme der Kulturangebote gemäß des Stufenplanes des Landes Niedersachsen

Persönliche Hygiene

Da das neuartige Coronavirus vorrangig über Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen wird (entweder direkt über die Schleimhäute der Atemwege oder indirekt über die Hände), kommt der persönlichen Hygiene eine besondere Bedeutung zu. Wichtige Teilaspekte sind hier:

- Bei Krankheitszeichen wie Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geruchs- und Geschmackssinnes, Halsschmerzen, Schnupfen oder Gliederschmerzen auf jeden Fall zu Hause bleiben.
- gründliche Händehygiene durch Waschen mit Seife oder Händedesinfektion
- generell 1,50 Meter Abstand halten
- mit den Händen nicht das Gesicht berühren
- ggf. Mund-Nasen-Schutz tragen
- keine Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln
- Der Kontakt mit häufig genutzten Flächen wie Türklinken o.ä. wird möglichst minimiert, z.B. nicht mit der vollen Hand/Fingern, sondern mit dem Ellbogen berühren.

Der Kulturkreis impulse stellt Seife, Händedesinfektionsmittel und Einmalhandtücher sowie ggf. Gesichtsmasken zur Verfügung.

Husten- und Niesetikette

Wichtigste Präventionsmaßnahme: Husten und Niesen in die Armbeuge oder ein Taschentuch! Dabei größtmöglichen Abstand zu anderen Personen halten und sich am besten wegrehen.

Raumhygiene in den Veranstaltungsräumen

Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht wird.

Des Weiteren steht die gründliche und regelmäßige Reinigung von Oberflächen im Vordergrund. Gründlich gereinigt werden:

- Türklinken und Griffe
- Treppen- und Handläufe
- Tische und Stühle
- Alle weiteren Griffbereiche

Hygiene im Sanitärbereich

In den Toilettenräumen werden ausreichend Flüssigseife, Einmalhandtücher und Händedesinfektionsmittel bereitgestellt und regelmäßig aufgefüllt.

Die alte Molkerei verfügt über mehrere WC Anlagen, weswegen es möglich ist einen besonderen Nutzungsplan durchzuführen.

- Das ehrenamtliche Team und die Mitarbeiter nutzen die einzelne Toilette im Keller
- Besucher und Gäste nutzen die großen Toilettenräume im Keller, wobei jede zweite Kabine bzw. Urinal gesperrt bleibt
- Menschen mit Behinderung nutzen die Toiletten im Treppenhaus der Spuk

Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden werden regelmäßig vom Reinigungspersonal gereinigt.

Anpassung der Gästezahl

Die Anzahl der Gäste wird drastisch reduziert. Das erleichtert das Einhalten des Mindestabstandes. Während normalerweise bis zu 200 Besucher zu Gast sein können, wird die Zahl auf 80 beschränkt.

Handeln bei Veranstaltungen

- Dokumentation der Gäste (mit Kontaktdaten) zur Nachverfolgung
- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes
- Einhaltung des Mindestabstands
- Plexiglas als Spuckschutz an der Kasse und an der Theke
- Bereitstellung von Händedesinfektionsmittel
- regelmäßiges Lüften sowie regelmäßige Reinigung der Räume und Sanitäreinrichtungen

Neuregelung der Wegeführung

Um den Mindestabstand einhalten zu können, werden Abstandsmarkierungen auf dem Boden, den Wänden oder Tischen erfolgen.

Bei Krankheitszeichen wie z.B. Fieber, trockenem Husten, Atemproblemen, Verlust des Geruchs oder Geschmackssinnes, Hals- oder auch Gliederschmerzen bleiben Gäste als auch Mitarbeitende auf jeden Fall zu Hause und rufen ihren Hausarzt an, um das weitere Vorgehen zu besprechen.